



## **NZ macht Wissen - NZ macht Wissen - NZ macht Wissen**

### **Abstaubede**

In den meisten Orten des schwäbisch-alemannischen Raumes finden die ersten Fastnachtsveranstaltungen nach Ende der weihnachtlichen Festtage am 6. Januar statt. Es gibt zwar auch Städte wie beispielsweise Konstanz, in denen es vergleichbar zum rheinischen Karneval üblich ist, die Feiern bereits am 11. November zu beginnen. Aber diese Fastnachten sind häufig karnevalesk geprägt oder haben keine allzu lange Tradition. Entsprechend gilt der Fastnachtsbeginn vielen schwäbisch-alemannischen Narren als wesentliches Unterscheidungsmerkmal zum Karneval. Viele sehen im 6. Januar den ursprünglicheren Termin. Der Beginn der närrischen Tage wird in vielen Orten lautstark gefeiert.

Nach altem Brauch werden die Schemen (Larven) abgestaubt. Von da an „goht's degege“ und es finden die ersten Veranstaltungen und Umzüge statt. Die eigentliche Fasnet beginnt allerdings erst mit dem "Schmotzige Dunnschtig" (der Donnerstag vor Aschermittwoch), dem Höhepunkt der Fasnet. In Villingen-Schwenningen z. B. werden bei der Abstaubede die Glocken der Häser, die sogenannten "Rollen", so lange unter lautem Getöse geschüttelt, bis sicher ist, dass sich auch nicht das kleinste Staubkörnchen mehr darin befindet.

Überhaupt legt man am 6. Januar großen Wert auf Sauberkeit. Im Gebiet des oberen Neckar gehen schwarz befrackte "Abstauber" von Haus zu Haus, um die eingemotteten Narrenkleider vom Schmutz zu befreien. In Rottenburg am Neckar unterziehen die Hexen Gäste und Einrichtungsgegenstände der Wirtshäuser einer ähnlichen Behandlung.